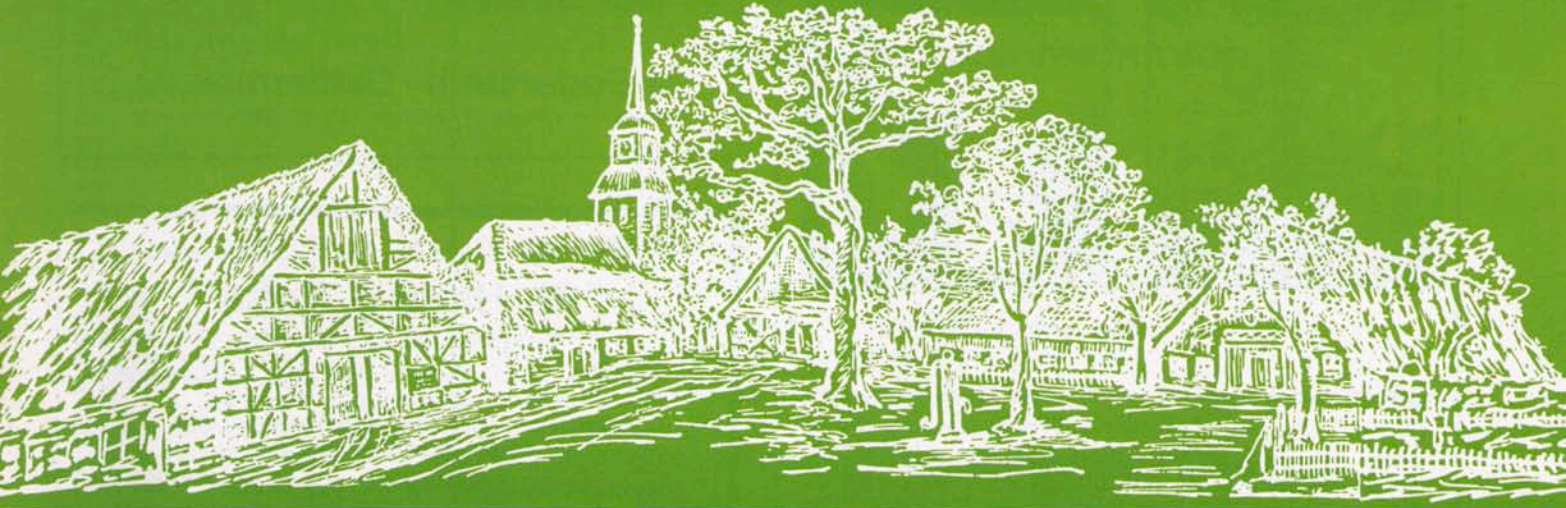


Der Heimatbote

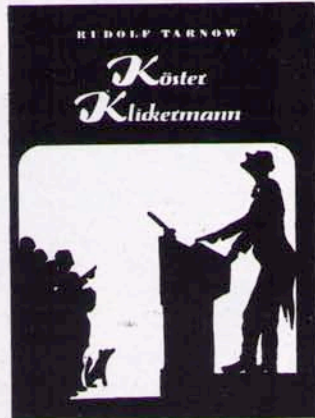
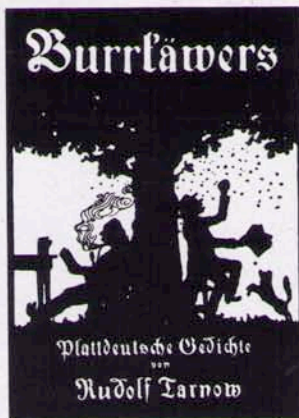


Der Nienstedtener Fuhrmann Johann Jensen
mit seinem Rollwagen auf dem Nienstedtener Marktplatz um 1915

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80



„Min Liew ward vergahn —,
Min Wark blimt bestahn.“

dat steiht up den Gravstein von Rudolf Tarnow
(† 1933). Ja, Rudolf Tarnow, läwt dörch sien Wark
ünner uns furt. Vaele Frünn von uns' plattdütsch
Sprak, de he so oft dat Lachen lihrt hett, fragen
ümmer wedder nah sien Bäuker. Freud soellen Juch
de Tarnow-Bäuker maken, un wer se läsen ded, soll
doran denken, dat Rudolf Tarnow seggt hett:

„Minsch, blot nich argern,
Ne, lachen deiht good!“

Plattdeutsche Bücher

Rudolf Tarnow, Burrkåwers, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Burrkåwers, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Burrkåwers, III. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Köster Klickermann, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Köster Klickermann, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow, „Ringelranken“, Gedichte	12,60

Buch- und Zeitschriftenversand

R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. Eggerstedt - Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anskar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 30, Tag + Nachruf 82 04 43



Malereibetrieb

HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT- BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendiger Weise die Meinung
des Vorstandes wieder.

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,- DM
+ Mehrwertsteuer.

INHALT

Seite

Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	5
Zu unserem Titelbild	6
Vom Bezirksamt Altona	7
Öffentliche Bücherei Nienstedten	7
Kirchengemeinde Nienstedten	8
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	8
Bücher für den Heimatfreund	9
Ernst-Barlach-Haus	10
Haus- und Grundbesitzer- verein Nienstedten	10
Altonaer Museum in Hamburg	10
Aus dem Veranstaltungs- programm benachbarter Vereinigungen	10
„Nienstedtener Markt 1982“	10
70 Jahre U-Bahn in Hamburg	11

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, dem 31. März 1982 um 19.30 Uhr
in der Gastwirtschaft M. Schlag, Rupertistraße 26.

(Weitere schriftliche Einladungen erfolgen lt. Vers.-Beschluß nicht)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Verlesen der Niederschrift des Protokoll der vorigen Hauptversammlung
5. Kassenbericht der Kassenleitung
6. Bericht der Kassen-Revisoren und Entlastung des Gesamt-Vorstandes
7. Wahl eines neuen Revisors
8. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes

Der amtierende Vorstand:

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
2. Vorsitzender: Herbert Cords
1. Schriftführer: Gabriele Krug-Brayshaw
2. Schriftführer: Joachim Lübke
1. Schatzmeister: Ingrid Dieber
2. Schatzmeister: Lilly Kay

Beisitzer: Petra Hamel, Elfriede Ladiges, Walter Langbehn, Walter Lütgen,
Günter Lorenzen, Harald Mund, Peter Schulz

Bis auf die Herren Lorenzen und Mund, die aus persönlichen Gründen
zur Vorstandsarbeit in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen werden,
sind alle anderen Damen und Herren bereit, weiter Mitglieder des Vor-
standes zu sein.

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 20. März 1982 beim 1. Vor-
sitzenden, Paul Jerichow, Quellental 44, schriftlich einzureichen.

9. Verschiedenes (Wünsche/Anfragen)

Nach zügig durchgeführter Tagesordnung „Gemütliches Beisammensein“

**Zur Unterhaltung bringen wir von Herrn Burchard Schmidt, Kapitän zur See, einen
DIA-Vortrag:**

„SEE-REISE VON NORWEGEN ZUR KARIBIC“

Eindrücke und Erlebnisse auf einem Frachtschiff

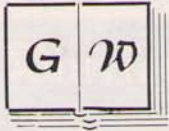
Um regen Besuch bittet der Vorstand.

(Bus-Verbindung: Bus 286 bis Nienstedten-Friedhof. Ab Blankeneser Bahnhof um
19.14 Uhr, ab Bahnhof Othmarschen um 19.16 Uhr.)

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr, 1., 8., 15., 22. und 29. März 1982

**Schneidern: mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr, telef. Anmeldung erbeten unter 87 18 17
3., 10., 17., 24. und 31. März 1982**



Bücherstube

Gertrud Wehrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt
lädt ein
zum geruhsamen Stöbern.

Büro-Artikel
Schreibwaren
Gesellschaftsspiele
Partybedarf

Ruf 82 96 35

Aktivgruppe: wie immer am 3. Donnerstag des Monats **18. März 1982, 20.00 Uhr**

Jungbürger: der Frühjahrsferien wegen **Freitag, 5. März 1982, 16.00 Uhr**

Heimatkundlicher Spaziergang mit Herbert Cords (Telefon 82 79 03)

Sonnabend, 20. März 1982

Harburg, die Stadt an der Süderelbe

Treffpunkt 20. 3. 82 um 10.00 Uhr vor dem Bahnhof Hamburg-Harburg (Hannoversche Straße). — Anfahrtempfehlung: 9.10 Uhr Hochkamp mit S 1, 9.12 Uhr Klein Flottbek, an 9.33 Uhr Hauptbahnhof, umsteigen, ab 9.40 Uhr Hauptbahnhof mit S 3 (Gleis 11), an Harburg 9.54 Uhr.

Beabsichtigt ist ein Rundgang durch die Harburger Innenstadt mit Fußgängerzone Lüneburger Straße, Schloßmühlendamm, Lämmertwiete, Dreifaltigkeitskirche, Sand, Harburger Ring, ggf. Besuch des Holms-Museums mit der äußerst sehenswerten Sonderausstellung „Frühe Holz-Kirchen im nördlichen Europa“.

Für den Rundgang ist eine Dauer von ca. 2 Stunden vorgesehen (Rückfahrmöglichkeit ab Bahnhof Harburg um 12.10 bzw. 12.20 Uhr, in Nienstedten gegen 13 Uhr). Der Besuch des Helms-Museums bedingt Einbeziehen des Nachmittags und dann ggf. Möglichkeit zu einem Gang über den alten Friedhof, durch das Phoenix-Viertel“ zum Außenmühlen-Teich.

Lichtbildabend in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Dienstag, 16. März 1982, 19.30 Uhr

Günter Lorenzen zeigt

Farblichtbilder aus **Nienstedten** und seiner schönen Umgebung

Besichtigungsfahrt

Dienstag, 23. März 1982

Abfahrt 12.00 Uhr von den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18 **nach Preetz** zur Kosaken-Kaffeelikör-Fabrik.

Die Fahrt führt durch die schöne holsteinische Landschaft.

Anmeldungen unter Telefon 82 61 60 oder 82 94 81.

VORANZEIGEN:

Freitag, 30. April 1982:

TANZ IN DEN MAI

Ende Mai:

AUTO-RALLYE

Aus dem Vereinsgeschehen:

Sommerreise 1982

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten
Fahrt vom 27. Mai – 16. Juni 1982
nach Rappendorf/Bayr. Wald

Rappendorf liegt im langgestreckten Zellertal zwischen Kötzing und Bodenmais.

Gemeinsame Unterkunft im Vertragshaus „Rappenhof“, Gasthof – Pension – Café, Inh. J. Neumeier, Rappendorf, Bayr. Wald, Telefon: 0 99 45/2 74.

Das Haus in ruhiger Lage gelegen, mit Fernsehraum, eigenem Schwimmbad und großer Liegewiese.

Der Blick reicht zu den zahlreichen Bergen des Bayerischen Waldes.

Abfahrt: Donnerstag, 27. Mai 1982, 7.00 Uhr von den Bürgerstuben.

Gepäckverladung: 6.30 Uhr.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt in einem modernen Reisebus.

Vorgesehen sind Rundfahrten und sonstige Ausflüge:

Fahrt zum Arber und Arbersee, Besuch des Nationalparks, Tagesfahrt nach Passau, Fahrt nach Regensburg mit Wallalbesuch, Kaffeefahrten nach Wunsch.

Der Preis beträgt pro Person 1145,- DM.

Folgende Leistungen sind im o. a. Preis enthalten:

Doppelzimmer mit Dusche/WC., Vollpension im Rappenhof, (Einzelzimmer begrenzt), 20 Übernachtungen, Hin-

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!



und Rückfahrt, Rundfahrten und Ausflüge wie oben angegeben.

Einzahlungen für obige Fahrt bitte an

Frau Lilly Kay,
in bar oder auf ihr Konto: 1007/02315
bei der Altonaer Volksbank in Nienstedten.

Für diese einmalig schöne Reise ist eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung, besonders auch wegen der Zimmerreservierung bis zum **6. Mai 1982** erforderlich.

Anmeldungen: Telefon 82 94 81 und 82 61 60.

Neue Mitglieder

Aufnahmeanträge reichten ein:

Frau Edita Stockhusen, Sandort 15, 2000 Hamburg 53
Ehepaar Peter und Elga Lübbers, Elbchaussee 428,
2000 Hamburg 52

Herr Heinz-Joachim Enke, Rupertstraße 15, 2000 Hamburg 52

Frau Thea Schultz, Arnimstraße 6, 2000 Hamburg 52

Wir dürfen diese neuen Mitglieder recht herzlich im Verein begrüßen und freuen uns, daß sie durch ihren Beitritt uns in unserem Bemühen für die engere Heimat tätig zu sein, unterstützen. Wir wünschen viel Freude am Wirken des Vereins.

Der Vorstand

Durch Tod verloren wir unser Mitglied

Senator h. c. Friedrich Wilhelm Winter

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand

Die Vorstandsmitglieder Günter Lorenzen und Harald Mund haben erklärt, künftig nicht mehr die notwendige Zeit für die Arbeit im Vereinsvorstand aufbringen zu können. Es sind persönliche Gründe. Der Vorstand bedauert diese Entschlüsse. Herr Mund wird die Arbeit mit den Nienstedtener Jungbürgern weiterführen und am Heimatboten weiterhin mitarbeiten. Für ihre jahrelange bisherige treue und wertvolle Vereinsarbeit sei ihnen herzlichst gedankt.

Der Vorstand

Aus dem Ortsgeschehen!

Bei dem sehr weit vorgezogenen Redaktionsschluß unseres Heimatboten und der dadurch bedingten langen Zeitspanne bis zum Erscheinungstag fällt es schwer, unser Mitteilungsblatt aktuell zu gestalten. Im Bemühen, letzte Meldungen noch aufzunehmen, kann der Redakteur manchmal nicht die Richtigkeit überprüfen. Somit ist dann auch manchmal manches nachzutragen.

*

Für den Februar-Heimatboten ist zu berichtigen:

Am Marktplatz vor dem Haus Nr. 21 (Pony-Gaststätte) ist nur eine **Linde** gefällt worden. Die Linde am Zugang zum Kirchengemeindebüro steht noch.

Malermeister Dieter Wratschko



Maler- und Tapezierarbeiten

Fußbodenbeläge

Fassadenbeschichtungen

Vollwärmeschutz

Riemenschneiderstieg 2 c 2000 Hamburg 52 Telefon 8 99 11 96

S-Bahnhof Klein Flottbek hat noch den Aufsichtsbeamten. Von den bereits installierten Fernsehkameras, die auch schon die Verbindung zur zentralen Zugabfertigung hatten, waren in den ersten Januartagen die Kabelverbindungen zerschnitten worden. Daraufhin wurden die Kameras mit Rücksicht auf den starken Frost demontiert und der „Mann mit der roten Mütze“ muß nun wieder konventionell vom Bahnsteig aus abfertigen. Cords

*

Im Januar-Heimatboten berichtete der Redakteur, daß die **Weide am Teufelsbrücker Anleger** gefällt worden sei. Herr D. Burchard schrieb dazu: Es ist gut, daß der Heimatbote aufpaßt, daß unsere gemütliche, alte Ecke von Baulöwen und Behörden respektiert wird. Allzu oft wird über unsere heimatschützenden Wünsche, nach beruhigenden vorhergegangenen Worten, dann doch glatt hinweggegangen. Bei der Weide am Anleger von Teufelsbrücke jedoch war es kein behördlicher Übergriff sondern der Herbststurm, der den Baum umgelegt hat. Der gestürzte Baum lag noch ein paar Tage auf dem Weg, bevor dann

Beerdigungs-Institut Carl Seemann & Söhne



Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62

Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43

Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10



Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



der Stumpf glattgesägt und der Baum abgekartet wurde. Herzlichen Dank für diese Berichtigung und Ergänzung. Die Redaktion hofft mit den Notizen zum Ortsgeschehen, Material für eine Ortschronik zu geben. Cords

*

Durch eine verspätete und der Redaktion erst durch Zufall bekanntgewordene Terminänderung des Dichterlesungs- und Farbfilmabends am 20. Januar 1982 unterlief ein Fehler, die nicht durchgeführte Korrektur im Innern des Heimatboten auf Seite 7. Trotz dieses Organisationsfehlers war der Nienstedtener Kirchengemeindsaal fast überfüllt; alle sonst noch im Hause verfügbaren Sitzgelegenheiten mußten herhalten. — Herr Geert-Ulrich Mutzenbecher, der vielbeschäftigte und meist „unterwegs“ reisende Kaufmann, brachte aus seinem Gedichtband „Unterwegs“ Proben, die nachdenklich, erheiternd und beifallverdiend aufgenommen wurden. Souverän gekonnt in seiner Vortragsart und mit seinem freundlichen Wesen hat der Dichter die Sympathien seiner Nienstedtener Mitbürger gewonnen. Die Filme von Carsten Kölln waren ein mutiger Beginn einer Aktivität, von der noch viel zu erwarten ist. Diese seine Erstlingswerke ließen erstaunen. Wer eine schlechte Kritik geben will, findet Ansatzpunkte. Unsere Nienstedtener Heimat war so dargebracht, daß die Zuschauer ihre Zufriedenheit durch starken Applaus kundtaten. Herr Kölln wird nach diesem hoffnungsvollen Anfang weiter aktiv sein. Cords

*

Die Leiterin unseres Evangelischen Hilfswerks in Nienstedten, Frl. Anni Fette, konnte am 22. Januar 1982 ihr 85. Lebensjahr vollenden. Ihre geistige Frische und Vitalität ermöglichen es ihr, mit ihrer Schwester und der Unterstützung zahlreicher Damen erfolgreich kirchliche Sozialarbeit in unserem Ortsteil durchzuführen. Möge Ihr die Gesundheit und Aktivität noch weiterhin erhalten bleiben zum Wohle Nienstedtens und zum Dienst am Nächsten. Cords

Georg H. C. Behrens
Bahrenfelder Str. 67 · 2000 Hamburg 50

behrens
Wohnraumgestaltung

39 60 93 39 51 43

Gardinen

Betten

Auslegware

Teppiche

in Ottensen

Ausmessen, nähen und aufstecken

Reinigen, umfüllen und neu füllen

In jedem Maß ohne Aufschlag

In Stil und in modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert

Der Gemeindsaal unserer Nienstedtener Kirchengemeinde ist renoviert worden. Die Estrade des Bühnenanbaus ist abgesenkt worden. Der Kantor hat einen Raum im Obergeschoß erhalten. Damit entstand Platz für eine Teeküche, und eine Toilette für Gehbehinderte konnte auch eingebaut werden. Wer nun den Vorraum betritt (von der Ostseite aus) hat nach rechts die Garderobenablage und nach links den Zugang zum Saal wie bisher und geradezu den Blick auf ein Großfoto, eine Reproduktion einer Vergrößerung einer Zeichnung aus dem Besitz des Hamburger Staatsarchivs: J. Glashoff „Ansicht von Nienstädten und Jacobsen's Garten von der Elbseite“ aus der Zeit um 1810.



Wir freuen uns zu dieser Neugestaltung der Kirchengemeinderäume und wünschen unserer Kirche gute erfolgreiche Arbeit. Cords

*

Geklagt wird, daß von der von Jenisch'schen **Budenreihe an der Nordseite der Jürgensallee** eine Wohnung leersteht und Verfall sich zeigt. Man befürchtet, daß dies der Anfang vom Ende dieses architektonisch wertvolle Ensembles sein könnte. Der gültige Bebauungsplan hat diese Hauszeile abgeschrieben zugunsten einer „zeitgemäßerer“ zurückgelegten Bebauung. Alle maßgeblichen kulturellen, kommunalen und politischen Gremien und auch der Besitzer sind aber für Erhaltung des Ensembles, zumindest an der Straßenseite. Auch der Bürgerverein hält dies Relikt aus der alten Zeit wichtig als ortsbildprägend für das alte Klein Flottbek und wünscht das Zurückziehen des gültigen Bebauungsplanes und Erhaltung der Fassaden der Budenreihe. Cords

Zu unserem Titelbild

Es war etwa Mitte 1915 als Fuhrmann Johann Jensen auf dem Nienstedtener Marktplatz hielt. Er hat wohl gerade ein Transportgut auf- oder abgeladen, als der Fotograf ihn bat, sich mit den helfenden Jungen in Fotopose zu setzen. Ein großer rechteckiger Koffer aus Rohr- oder Weidengeflecht liegt unordentlich oben auf dem Frachtstapel und dürfte in dieser Lage beim Weiterfahren

verrutschen oder sogar abstürzen. Eine Vielfalt von Gütern liegt auf der Wagenplattform: Säcke, Kisten, Koffer, Rollen und Bündel. Die Schutzplane ist zurückgeschlagen. Als Außenladung hängt hinten ein Korb und über der Hinterachse scheinen Sträucher als Produkte von Baumschulen angehängt. Auf den Seitenplanken der Lade- fläche steht schwach lesbar: „Hamburg Blankenese Altona Paket-Wagen“. So wie die Ladefläche nach vorne durch den Kutscherbock abgeschlossen ist, befindet sich hinten eine höhere Heckwand. Zwei Schimmel als Zugpferde scheinen der Stolz des Fuhrmanns zu sein.

Doch nicht nur der Fuhrmann mit seinem Gespann ist für uns interessant, sondern auch die Häuser im Hinter- grund. Links ist das Haus mit der Milchhandlung von Adolf Koopmann, in dem sich heute die Blumenboutique von Wiebke Diercks befindet. Rechts steht das neue Haus vom Bäckermeister Krome, in dem rechts vom Eingang die Nienstedtener Postagentur des Postamtes Klein Flottbek untergebracht ist. Die Schilder mit dem Adler zeigen dies an. Auch das Büro der Gemeinde Nien- stedten scheint hier untergebracht gewesen zu sein.

In der Baulücke (hinter Fuhrmann J. Jensen) kann man im Hintergrund ein Stallgebäude mit Pappdeckung und rechts daneben ein altes Reetdach sehen. Dieses alte Dach gehörte zum Wohnhaus der ehemaligen Nienstedtener Landstelle 12, das offenbar in der Zeit des Nienstedtener Frühjahrsmarktes im Jahre 1916 abbrannte. In einem alten Nienstedtener Schulaufsatz hieß es: „daß die in un- mittelbarer Nähe des Marktplatzes liegende strohgedeckte Scheune der Witwe Crome, ein ehemaliges Bauernhaus, brannte. ... Von dem Inventar der Familien Langeloh und Blanke, die das Haus bewohnten, konnte der größte Teil gerettet werden. Erhebliche Mengen von Stockfischen aber, die der Gemeinde gehörten und in dem Haus lagen- ten, sind dem Feuer zum Opfer gefallen. ... Das Feuer wütete etwa eine Stunde. Bei den Löscharbeiten waren außer der Nienstedtener Feuerwehr auch die Klein Flott- beker Wehr und diejenige der Elbschloß-Brauerei tätig...“ Der Brand brach durch Unvorsichtigkeit spielender Kinder aus.

Der Fotograf des Bildes war Georg Mauerer, Hamburg, Schmiedestraße 6. Der Heimatbote dankt Frau Jensen, Nienstedtener Straße, daß sie uns diese Vorlage zur Ver- öffentlichung zur Verfügung stellte. Herbert Cords

Vom Bezirksamt Altona

Durchforstungsarbeiten in Altoner Grünanlagen

Das Elbufer und die angrenzenden Bereiche des Elbhanges vom Altonaer Balkon bis zur Landesgrenze haben eine besondere Bedeutung für die Erholung eines großen Teils der Hamburger Bevölkerung. Das Landschaftsbild wird besonders geprägt durch die erheblichen Höhenunter- schiede des Geestrückens, die wechselvolle Ausblicke auf die Elbe und die Strandzone sowie die großzügig ange- legten Parks.

Zur Erhaltung des Erholungswertes ist es u. a. notwen- dig, die Ausblicke auf die Elbe und die Strandzone von den Wanderwegen und den öffentlichen Elbparks aus zu erhalten. Diesem Ziel dienen die in den nächsten Wochen durch die Gartenbauabteilung Altona durchzu- führenden Rückschnitt- bzw. Freischnittaktionen an Sträu- chern und Bäumen im Elbhangebereich. Die Gartenbau- abteilung Altona führt diese Arbeiten mit eigenen Kräf- ten sowie durch beauftragte Firmen aus.

In der Wittenbergener Heide, im Volkspark sowie im Waldpark Marienhöhe werden in den folgenden Wochen und Monaten Durchforstungsarbeiten ausgeführt. Damit

SIMMON

seit 1922 in den Elbvororten

Erfolg durch Leistung

Ernst Simmon & Co. RDM·VHH
Hausmakler am S-Bahnhof Othmarschen
Waitzstr. 18 · 2000 Hamburg 52 · Sa.-Nr. 89 81 31

wird das Ziel verfolgt, durch Lichtung des Baumbestandes der Strauch- und Krautschicht des Waldes bessere Ent- wicklungsmöglichkeiten zu geben. Eine dadurch bewirkte Zunahme der Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren trägt ganz wesentlich zur Stabilisierung des Lebensraumes „Wald“ bei. Im Rahmen der Arbeiten wird in gewis- sem Umfang Totholz in den Waldflächen zurückgelassen. Dies Holz, das im Waldboden langsam vermodert, ist ein wichtiger Lebensraum für viele Insektenarten und gleichzeitig ein wertvoller Nahrungsort vieler Vögel.

Die Gartenbauabteilung Altona bittet um Verständnis für die durchzuführenden Arbeiten, denn sie dienen der Erhaltung einer artenreichen Fauna und Flora.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Bildende Künstler in unserer Stadt

Heydorn, Volker D.: Maler in Hamburg. 1886 – 1945.
Maler in Hamburg. 1945 – 1966.

Hamburger Maler sehen Hamburg. Vorgestellt von Heinz Spielmann. Hamburger Künstlermonographien zur Kunst des 20. Jahrhunderts:

Band 2: Tom Hops.

**FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN**

Der Wein des Monats

Rheinhessen 1979er
St. Johanner Abtey, Spätlese
0,7 Ltr. Fl. DM 4,99

Nahe 1980er
Kreuznacher Mollenbrunnen
Riesling Q.B.A. trocken,
Erzeuger-Abfüllung
für Diabetiker geeignet
0,7 Ltr. Fl. DM 5,49

Franken 1980er
Obereisenheimer Höll
Silvaner Q.B.A.,
Erzeuger-Abfüllung
1,0 Ltr. Fl. DM 13,99

Bei Abnahme von 12 Flaschen
einer Sorte erhalten Sie eine
Probierflasche

Feinkost Schulte



Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 100-102
Telefon 82 41 45



Band 4: Edwin Scharff und seine Schüler.
Band 7: Manfred Sihle-Wissel.
Band 13: Hans Sperschneider.
Band 14: Reinhard Drenkhahn.

Alle genannten Titel mit erläuterndem Text und zahlreichen, zum Teil farbigen Reproduktionen.

Kommen Sie wieder einmal in Ihre Bücherei!

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste

Samstag, 6. März, 19.00 Uhr, Wochenschlußandacht im
Marxsenweg, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 7. März, 10.00 Uhr, Kirche, Pastor Riesenweber
Sonntag, 14. März, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 21. März, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 28. März, 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Gesprächskreis Klein Flottbek

Montag, 8. März, um 20.00 Uhr im Marxsenweg
Thema: Gemeindeaufbauprojekte in aller Welt
Referentin: Frau Ragnhild Maguire

Frauenkreise Nienstedten und Klein Flottbek

Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 5. März, um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Elb-
chausee, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg 18

Altenkreis Nienstedten

jeden Donnerstag, um 15.00 Uhr, im Gemeindehaus
Elbchausee

Altenkreis Klein Flottbek

18. März, um 15.00 Uhr, im Marxsenweg

Bastelkreis Nienstedten

4. März, um 16.00 Uhr, bei Frau Ehrensberger

Bastelkreis Klein Flottbek

9. März und 30. März, jeweils 20.00 Uhr, im Marxsenweg

Jugendkreis Nienstedten

Jugend I am 3. März, um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Elbchausee

Jugendkreis Klein Flottbek

fällt im März wegen Ferien und Passionszeit aus.

**Aus der Schublade
einer alten Nienstedtenerin**

März

Im Garten setzt die Hauptarbeit ein. Sobald die Beete abgetrocknet sind, kann man aussäen. Zwiebeln, Möhren, Petersilie, Salat, Spinat und Radieschen. Etwas später folgen: Maierbsen, Dill und Gartenkresse. Radieschensamen wird als Markiersaat verwendet, dafür braucht man kein extra Beet zu opfern. Sie laufen sehr schnell auf und zeigen die Reihe der später auflaufenden Gemüsearten an. So kann man frühzeitig das Unkraut bekämpfen und die Hacke in Bewegung setzen.

Salat sollte man alle 14 Tage erneut aussäen, damit immer genug Jungpflanzen zur Verfügung stehen. Niemals werden die im Herbst umgegrabenen Flächen im Frühjahr erneut umgegraben, sondern nur leicht aufgelockert und mit dem Rechen das Saatbeet fertiggemacht. Die Erdbeerbeete sind zu lockern. Die Him- und Brombeeren müssen angebunden werden.

Das Veredeln und Propfen muß in diesem Monat erledigt werden. Bei Neuanpflanzungen ist darauf zu achten, daß nicht an gleicher Stelle gepflanzt wird.

Rosen werden freigemacht und zurückgeschnitten. Hochstammrosen sind aufzurichten. Stauden können gepflanzt werden. Auch Ziergehölze müssen in den Boden. Falls die Witterung es zuläßt, können die Sommerblumen ins Freiland gesät werden.

Der Rasen muß mit einem scharfen Eisenrechen ausgeharkt werden. Über die abgeharkte Rasenfläche sollte ein Humusdünger kommen.

Die Ameisen aus dem Steingarten kann man loswerden, indem man ein Stück Hefe mit Wasser und Zucker zu einem steifen Brei verrührt und die Masse auslegt.



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Rasen wird geharkt, damit das Gras erstarkt!

*

Plätzchen, schnell gebacken!

200 g Margarine, 200 g Zucker, 200 g Mehl, 1 Teelöffel Backpulver, etwas Vanillezucker oder Zitrone. Alles gut durchkneten, kleine Kugeln formen und auf ein Blech legen. Sie laufen breit. Bei 175° blond abbacken.

*

Wie wäre es einmal mit einer Eierscheck?

Knetteig und Quarkmasse nach üblichem Rezept.

Den Teig auf ein gefettetes Blech geben, dabei einen Rand andrücken. Die Quarkmasse darauf verteilen.

80 g Margarine, 80 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 3 ger. bittere Mandeln, Prise Salz, 2 Eier, 3 Eßlöffel Rum. Margarine, Zucker und Gewürze schaumig schlagen. 1 Ei, 1 Eigelb und Rum zugeben. Zuletzt den steifen Eischnee unterheben und auf den Belag breitstreichen.

Bei Mittelhitze etwa 40 Min. backen, dabei vor zu starker Oberhitze schützen.

Bücher für den Heimattfreund

Wir am Nordufer der Elbe Wohnende haben von unserem „Nienstedtner Balkon“ immer den schönen Blick über den Strom und das Tal auf die Harburger Berge am Horizont. Von unserem nördlichen Holstein-Schauenburgischen Landen schauen wir hinüber zum welfisch-hannoverschen Land über eine ehemalige uralte Landesgrenze. Was war denn dort drüben los? Antwort gibt uns das leicht verständlich geschriebene Büchlein des Publizisten und Journalisten **Erik Verg: Harburger Geschichte(n)** von 900 bis 1980 aus dem Christians-Verlag (broschiert 16,5 x 24 cm, 136 Seiten mit vielen Abbildungen, 22,80 DM). Der Verfasser ist uns bekannt durch seine populäre Hamburger Chronik aus dem Jahre 1977: Das Abenteuer, das Hamburg heißt – der weite Weg zur Weltstadt. Die nun vorliegenden Harburger Geschichten sind eine Zusammenstellung der in zwangloser Folge erschienenen Artikel in der Harburger Stadtteil-Beilage des Hamburger Abendblattes. Es ist mehr als ein Feuilleton, geschickt bringt der Verfasser seinen Stoff dar: Harburger Schloß, Harburger Elbkarte von 1555 und Lorichs Harburger Elbkarte von 1568, die Harburger Fürsten, deren Nachfolger aus Celle und die unglückliche Sophie-Dorothee usw. Mit einer gewissen reißerischen Überschrift heißt es dann weiter: Ein Kaff wird Stadt: Industriebetriebe verändern Harburg. Dies soll nicht abwertend sein. Der Verfasser hat hoffentlich bewirkt, Menschen für die Geschichte ihrer Heimat zu gewinnen. Das Buch ist eine volkstümliche Darstellung der Historie unserer südlichen, durch den Elbe-Strom getrennten Nachbarschaft.

Herbert Cords

In der Buchreihe „Land hinterm Deich“ des Christians Verlages (je Band 39,80 DM) ist vor kurzem **Vier- und Marschlande** von **Achim Sperber** erschienen. Auch dieses Buch ist wieder durch sein hervorragendes Bildmaterial (alle neuzeitlichen Aufnahmen von Achim Sperber in vorzüglicher Güte) aus neuester Zeit und Reproduktionen aus alten Tagen als Landeskunde zu bezeichnen. Die Texte stammen von Gerd Hoffmann, Heinrich Lütten und Werner Schröder; dabei fehlt leider eine einheitliche Konzeption, so daß textlich doch Lücken vorhanden sind. Sperbers Fotografien, die Mensch, Bauten und Landschaft bestens darstellen, sind es wert, allein deshalb dies Buch in die heimatkundliche Bibliothek einzureihen. Dies Buch

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35

Jeden Samstag

Tanz

Es spielt die Kapelle „Hans Remstedt“

Eintritt frei

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs
und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten
von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

ist eine hervorragende Ergänzung zur bestehenden Vier- und Marschlande-Literatur von Finder, Förster und anderen.
Herbert Cords

Alster, Elbe und die See ist der Titel des neuesten Bildkatalogs des Museums für Hamburgische Geschichte. Direktor Prof. Dr. Jörgen Bracker und sein Mitarbeiter Dr. C. Prange zeichnen dafür verantwortlich. Bei der Betextung der Bilder sind u. a. genannt Dr. G. Jaacks, Dr. U. Bauche und Dr. W. Kresse. Die Texte sind sämtlich in englischer Übersetzung beigegeben, so daß dies Buch auch ein prächtiges repräsentatives Geschenk für Freunde

Hasenhöhe 114 u. 118
2000 Hamburg 55
Fernruf (0 40)
8 70 17 15 / 8 70 25 96



Neu- und Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Betonarbeiten

Erd- und Fliesenarbeiten

im Ausland sein kann. Über 150 Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle des Museums sind technisch sehr gut reproduziert worden und erläutert. Man kann sagen, daß hiermit eine der besten bildnerischen Darstellungen von Hamburgs Hafen, Hafen- und Elblandchaft und der Schifffahrt vorliegt. Das 360 Seiten starke in Kunstleder eingebundene Buch (25 x 23 cm) ist mit 42,- DM äußerst preiswert. Auch dem Verlag Rolf Müller (das Topographikon) ist hierfür zu danken. Blankenese ist mit 5 Darstel-

PEISER ELEKTRO

Brandstücken 11 2000 Hamburg 53 Ruf 040/80 10 44+45

Versierte Fachleute beraten Sie

funkgesteuerte Torantriebe

Wir automatisieren Ihre Gartentore

Wir planen · liefern · installieren

Neubauten · Umbauten · Antennen · Nachtspeicheranlagen

· Sprech- und Klingelanlagen · Klimaanlage

ALARMANLAGEN – EINBRUCHSICHERUNG

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

lungen und wir sind mit einem Bild von Teufelsbrück vertreten. Von diesem Buch sollte man wünschen, daß es jeder Hamburgensammler und jeder Freund unserer Heimat in seiner Bibliothek besitzen sollte.

Herbert Cords

Am 19. August 1896 wurde die Blankeneser Kirche feierlich eingeweiht. Sie war die erste Tochter unserer Nienstedtener Kirche, deren Kirchspiel ein größeres Gebiet als der heutige Ortsamtsbereich Blankenese umfaßte. In Nienstedten gingen die Menschen aus Rissen, Tinsdal, Sülldorf, Schenefeld, Dockenhuden, Blankenese, Osdorf, Lurup, Groß und Klein Flottbek zur Kirche. Erst 1857 wurde für den Blankeneser Bezirk ein zweiter Pastor eingestellt, der aber auch in Nienstedten wohnte (aus diesem Grunde ist in Nienstedten das heutige Gemeindehaus und das Pastorat vor ca. 100 Jahren als Doppelpastorat gebaut worden). Die Kirchengemeinde Blankenese hat aus diesem Grund eine Jubiläumsschrift herausgebracht: **85 Jahre Kirche am Markt** — aus den Anfängen der ev. luth. Kirche Blankenese (21 x 21 cm, 24 Seiten, 15 Abbildungen). Zu beziehen durch die Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 60 bzw. für 5,— DM durch den Buchhandel. Diese kurzgefaßte und mit alten Bildern aus dem Archiv Lachmund illustrierte Chronik sollte in der Elbvorortensammlung der Heimatfreunde nicht fehlen.

Herbert Cords



Albert Danielsen

Gegr. 1848

Dockenhudener Straße 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14

TISCHLEREI — ZIMMEREI

Moderne Holzfenster, Innenausbau, Grundstücksreparaturen

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A, 2000 Hamburg 52
Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH

Plastiken, Handzeichnungen
Druckgrafik und Dokumentationssammlung
Dienstag — Sonntag 11.00—17.00 Uhr

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag** jeden Monats finden im **Restaurant Holthausen**, Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungsstunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für

Montag, 1. März, 16.30 bis 18.00 Uhr

Montag, 5. April, 16.30 bis 18.00 Uhr

Altonaer Museum in Hamburg

Norddeutsches Landesmuseum

2000 Hamburg 50-Altona, Museumstraße 23 (am Bahnhof),
Telefon 040/3807 483

Geöffnet täglich, außer Montag, 10.00—17.00 Uhr
Mittwoch Eintritt frei, bis 19.00 Uhr geöffnet

Altonaer Museumsvorträge 1981/82

Norddeutschland als Kulturbrücke zwischen Mittel- bzw. Südeuropa und Skandinavien.

2. März 1982. Prof. Dr. Dr. Hans Reuther, Berlin:
**Wechselwirkungen der Barockarchitektur
zwischen Norddeutschland und Skandinavien**

30. März 1982. Dr. Wolfgang Kehn, Kiel:
**Die Anfänge des englischen Landschaftsgartens
in Norddeutschland**

Aus dem Veranstaltungsprogramm benachbarter Vereinigungen

Kulturkreis Blankenese

Vortragssaal der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenese, Blankeneser Bahnhofstraße 44, Eingang Dornienstraße 3

Dienstag, 9. März 1982, 20.00 Uhr: W. Frenz:
Dia-Vortrag Rumänien, Landschaft und Bauten
(mit Siebenbürgen, Banat, Buchenland usw.)

Dienstag, 23. März 1982, 20.00 Uhr: P. Büngner:
In Raum und Zeit, das heutige Weltbild des
kosmisch denkenden Menschen.

Kulturkreis Osdorf

Auf der **Diele des Haidbarghofes**
Osdorf, Langelohstraße 141

Mittwoch, 10. März 1982, 20.00 Uhr:
Aus der Hammaburg wird Hamburg
1. Teil einer Vortragsreihe mit Lichtbildern zur
Geschichte Hamburgs
von der Kulturbehörde — Landesarchäologie

Voller Trauer vernahmen wir, daß die Besitzerin des Haidbarghofes, Frau Elisabeth Gätgens, plötzlich unerwartet gestorben ist. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen, dem Kulturkreis und dem Osdorfer Bürgerverein.

„Nienstedtener Markt 1982“

Der Norddeutsche und Flottbeker Reiterverein hatte seinen
„NIENSTEDTENER MARKT 1982“

Der lange kalte Winter hat dem Faschingstrubel keinen Abbruch getan. Die Freunde des Faschings kamen zu Tausenden. Die Aktuelle Schaubude eröffnete die Riesenfete am 6. Februar, um 19.15 Uhr, mit der Rheingold-Tanzgruppe und dem anmutigen Prinzenpaar aus Kiel. Die Zeitangabe der Faschingsfete sang unser norddeutscher Stimmungssänger Carl Bay mit dem Lied, „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“, und dieses Lied hat man sich gut eingeprägt, denn es wurde eine lange Nacht. Die Fingerfertigkeit der polnischen Pianisten an zwei Flügeln, paßte wohl nicht so recht in den Faschingstrubel, aber sie versuchten es mit leichten Melodien auszugleichen. Der Büttnerredner verulkte die Politik und ist im Trubel der Narren nicht ganz angekommen.



Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

CHIROGYMNASTIK — MASSAGE
HAUSBESUCHE (Massagebank wird mitgebracht)
PRIVATKASSEN
MASSEUR CHRISTIAN GARBE
2000 Hamburg 50 · Julienstraße 2 **TEL. 899 24 09**

Den Ausklang der Schaubude und der Start für die Riesenfete hat man der Stimmungskanone Gottlieb Wendehals überlassen. Der schöne Gottlieb hat wohl die längste Polonäse in Deutschland auf die Beine gebracht. Mit der berühmten Aktentasche, Inhalt ein Suppenhuhn, lockte der Wendehals, wie einst der Rattenfänger aus Hameln, die närrischen Massen hinter sich, durch die Reithallen. Die Polonäse Blankenese war der zünftige Auftakt zur Superfete.

Die Ausstattung der Reithallen war bunt und lebensfroh. Getränkestände und Wurstbuden waren stets umlagert und sind trotz der angemessenen Preise auf ihre Kosten gekommen. Von den 2500 Narren und Närrinnen waren 98 Prozent kostümiert. Einige der Narren und Närrinnen machten schon Hochsommer, man konnte es auch Freikörperkultur nennen.

Nach dem Faschingstreiben in den Reithallen war es empfehlenswert, ein Bad zu nehmen, denn der aufgewirbelte Torfmullstaub stieg nicht nur in die Nasenlöcher. Es war eine wunderbare Faschingsfete. Lo.

*

Der „**Norddeutsche und Flottbeker Reiterverein e. V.**“ hat seine Anlagen am Hemmingstedter Weg erweitert. Die große Reithalle ist durch die Halle 2 ergänzt worden. Im Dezember fand die Einweihung statt.

Auch die Gastronomie ist unter neuer Regie. Das „**Flottbeker Reitercasino**“ ist vom Küchenmeister Alfred Bröckerhoff und seiner Partnerin Solvey Wolf übernommen worden. Öffnungszeiten: Dienst. bis Samst. 10.00—14.30 Uhr und 17.00—23.00 Uhr, Sonnt. nur von 10.00—14.30 Uhr. Als Pendant zu dem Feinschmecker-Refugium „**Bröckerhoff**“ in der Beselerstraße wird hier im Reitercasino rustikale deutsche Küche praktiziert; täglich wechselnde Suppe und rustikales Hauptgericht neben der Standard-Karte mit Steakgerichten, Holst. Katenschinken-Brot, Käse-Brot, knackig frischen Salaten usw. Nachmittags gibts Kaffee, Kuchen, Torten und Kleingebäck. Es heißt: Nicht nur die Mitglieder, Freunde und Anhänger des Reitervereins, sondern auch die „schlichten, eßgewohnten Bürger von der Straße, der Nachbarschaft“ sollen am günstigen Speisen- und Getränkeangebot des „**Flottbeker Reitercasinos**“ teilhaben, denn das Lokal ist für alle da. Das Casino besitzt Ausblick in die große Reithalle. Co

70 Jahre U-Bahn in Hamburg

Jubiläumsausstellung bei der Haspa — Großer Burstah 6

Hamburgs U-Bahn wurde 70 Jahre alt. Am 15. Februar 1912 fuhr zum ersten Male ein Sonderzug mit den Mitgliedern des Senats und zahlreichen Ehrengästen vom Rathausmarkt nach Barmbek. Der offizielle Betrieb auf diesem sechs Kilometer langen Abschnitt wurde am 1. März 1912 aufgenommen. Seit dem 29. Juni 1912 wurde dann der ganze „Ring“ (17,5 Kilometer) befahren.

Bis zum 12. März 1982 zeigt die Hamburger Sparkasse (in Zusammenarbeit mit der Hamburger Hochbahn AG) in ihren Räumen Großer Burstah 6 eine Jubiläums-Aus-

stellung „70 Jahre U-Bahn“. Sie steht unter dem Motto „Tradition — Leistung — Fortschritt“ und stellt die Entwicklung der Hamburger U-Bahn auf rund 80 großflächigen Fotos dar. Dazu kommen Ausstellungsstücke wie Postkarten, Bierdeckel, Briefmarken, Schilder und Schaffnertaschen.

Nachdem die U-Bahn vor 70 Jahren ihren Betrieb aufgenommen hatte, entwickelte sie sich rasch zu einem Hauptträger des öffentlichen Nahverkehrs. Schon bald reichten die anfangs beschafften 80 U-Bahnwagen nicht mehr aus, denn die Fahrgastzahlen hatten sich im zweiten Betriebsjahr auf rund 43 Millionen nahezu verdoppelt. Weitere 50 Wagen wurden eingesetzt. Auch das Streckennetz wurde erweitert und erreichte 1931 eine Länge von rund 68 km. Der Wagenpark zählte 383 Einheiten.

LIIW-WINTERFELDT

2000 Hamburg 52
Elbe-Einkaufszentrum
☎ 80 17 72

OPTIK

staatl. gepr. Optiker

Seit 1955, als der U-Bahnbau in Hamburg wieder aufgenommen wurde, sind über 20 Kilometer neue U-Bahnstrecke hinzugekommen. Heute umfaßt das U-Bahnnetz 89,5 km (davon 31,2 im Tunnel) mit 80 Haltestellen. Die Jahresleistung beträgt zur Zeit 53 Millionen Wagenkilometer. In ihrer 70jährigen Geschichte hat die Hamburger U-Bahn über acht Milliarden Fahrgäste befördert.

Vom 15. bis 28. Februar fuhr auf der früheren Ringstrecke der historische U-Bahn-Wagen T 220 aus dem Jahre 1920. Der Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V. verkaufte im Wagen historische Fahrausweise.

Die Ausstellung bei der Haspa am Großen Burstah 6 ist während der üblichen Öffnungszeiten bis zum 12. März 1982 zu sehen. Pr.



**Mitglieder
kauft
bei
unseren
Inserenten**



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



Willy Grünewald

Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Fassaden-Hochdruck-Reinigung
Fassaden-Beschichtungen
alle Maler- und Tapezier-Arbeiten
Bodenbeläge und
Teppichboden-Reinigung
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Wir bieten Ihnen Service rund um die Fliese, preisgünstige Sonderposten und Spitzen-erzeugnisse der Keramik-Industrie. Arbeitsausführung

FLIESEN in Hülle und Fülle

Ausstellung & Verkauf: täglich 8-17 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr

TERDENGHE + MÖLLER

HH Altona, Kieler Str. 143
Tel. 85 90 77
seit 1932



HERBERT POHL STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE AUS NATURSTEIN
BRONZEN - PORTRÄTS - RELIEFS

Lieferung auf alle Friedhöfe

AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK
2 HAMBURG 52
STILLER WEG 17 + 24
82 51 64 + 880 83 51

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz sanitär

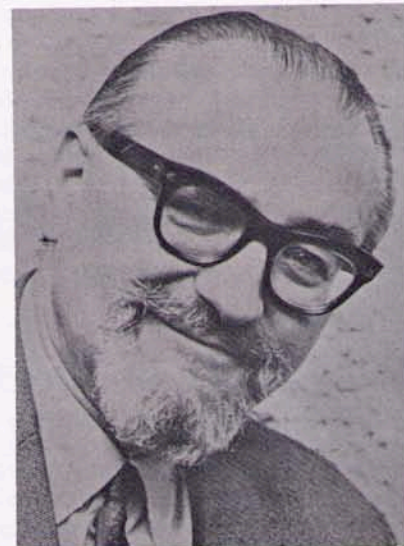
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Gerd Lüpke,
der bekannte Schriftsteller und Rundfunksprecher



VON DAG UN DROOM

ut de Tiet von 1950 bät 1980

Buch- und Zeitschriftenversand
R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50